

Entwicklung von Nachhaltigkeitswerten für eine Tourismusstrategie

Nachhaltigkeitswerte bilden eine wichtige Basis für das gemeinsame Nachhaltigkeitsverständnis innerhalb der Destination. Sie sind zentrale Prinzipien, die eine Destination und ihre Stakeholder im Sinne ökologischer, sozialer und ökonomischer Verantwortung leiten. Die Werte helfen dabei, strategische Entscheidungen zu treffen, die langfristig positive Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft haben. Gleichzeitig setzt die Destination damit ein klares Zeichen für ihr Engagement die hohe Priorität einer nachhaltigen Destinationsentwicklung.

Bei der Erarbeitung von Nachhaltigkeitswerten wird versucht die Interessen der verschiedenen Stakeholder auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sind dabei gleichermassen zu berücksichtigen. Die Werte stehen in Abhängigkeit mit der destinationsspezifischen Ausgangslage und den vorhandenen naturräumlichen, ökologischen, kulturellen oder auch regionalwirtschaftlichen Ressourcen (u.a.). In einer Destination die z.B. stark im Kulturbereich ist, ist es sinnvoll auch die Werte in diese Richtung zu entwickeln. Die bisherige Positionierung ist dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorgehen: Gibt es in der bestehenden Vision keine klare Werthaltung so sollen diese im Sinne der nachhaltigen Entwicklung partizipativ erarbeitet werden. Ein Workshop mit allen wichtigen Stakeholdern eignet sich dafür. Besonders wichtig ist es, sicherzustellen, dass alle aktuellen Interessen abgebildet sind, die destinationsspezifische Ausgangssituation berücksichtigt und künftige Belange antizipiert werden.

Nächste Schritte: Die entwickelten Nachhaltigkeitswerte werden in die Tourismusstrategie integriert. Sie bilden eine wichtige Grundlage im weiteren Verlauf des Strategieprozesses. Darüber hinaus ist es sinnvoll, die Werte sichtbar nach aussen gegenüber der Bevölkerung, den Gästen, den Stakeholdern, aber auch DMO-intern zu kommunizieren.

Tipp: Für eine detaillierte Workshopplanung findest Du im Modul Partizipation das Tool «Vorlage Workshop-Drehbuch».

Leitfragen zur partizipativen Erarbeitung von Nachhaltigkeitswerten (Beispielhaft)

Ist-Situation

- Was bedeutet Nachhaltigkeit für unsere Destination?
- Welche Werte prägen unser tägliches Handeln und unsere Entscheidungen?
- Beziehen wir ökologische, soziale und ökonomische Aspekte ganzheitlich mit ein?
- Welche Werte sind allgemeingültig und welche sind für unsere Destination besonders charakteristisch? Wo liegen unsere grössten Stärken und Schwächen? Gibt es gute Beispiele?
- Welche Werte möchten wir vorleben und an künftige Generationen weitergeben?

Perspektivenwechsel

- Wie sollen Gäste und Einheimische unsere Destination sehen?
- Welche Verantwortung tragen wir gegenüber der Destination als Lebensraum? Was ist für die lokale Bevölkerung wichtig?
- Haben wir alle relevanten Interessen und Gruppen einbezogen, z. B. Leistungsträger:innen und Partner:innen?
- Wie möchten wir in der Schweizer Tourismusbranche wahrgenommen werden? z.B. als (Nachhaltigkeit)-Vorreiter, Innovatorin oder als Destination mit Anspruch auf Konstanz und Stabilität?

Gemeinsamens Werteverständnis

- Auf welche gemeinsamen Werte können wir uns verständigen? Decken sie die Ganzheitlichkeit der Nachhaltigkeit ab?
- Wo gibt es Zielkonflikte? Können sie ausbalanciert werden?
- Persönliche Werte vs. Werte für die nachhaltige Entwicklung der Destination: Wo müssen wir differenzieren?
- Welche Werte legen wir verbindlich als Leitlinien fest? Wie priorisieren wir, um Klarheit und Fokus im Handeln zu gewährleisten?

Beispiele für Nachhaltigkeitswerte und wie sie formuliert werden können

Natur, ökologische Vielfalt und intakte Lebensräume

Wir gestalten Tourismus so, dass Natur- und Kulturlandschaften geschützt, sensible Lebensräume entlastet und die ökologische Vielfalt der Destination erhalten bleibt.

Kulturelle Vielfalt, Tradition und Identitätsbewusstsein

Wir machen die kulturelle Identität, Geschichte und Traditionen der Destination authentisch erlebbar und bewahren sie vor Übernutzung und Verfremdung.

Soziale Fairness und Teilhabe

Wir stellen sicher, dass Tourismus zur Lebensqualität der lokalen Bevölkerung beiträgt, faire Arbeitsbedingungen fördert und Mitsprache auf lokaler Ebene ermöglicht.

Regionale Wertschöpfung

Wir stärken die regionale Wertschöpfung, indem wir lokale Betriebe, Produzenten und Dienstleister in touristische Angebote integrieren und sichtbar machen.

Schonende Ressourcennutzung

Wir reduzieren den Ressourcenverbrauch im Tourismus durch effiziente Nutzung von Energie, Wasser und Flächen und fördern umweltfreundliche Mobilitäts- und Angebotsformen.

Qualität

Wir setzen auf qualitativ hochwertige, authentische und nachhaltige touristische Angebote, die den Erwartungen der Gäste und den Bedürfnissen der Destination gleichermaßen entsprechen.

Kooperationen und Loyalität

Wir fördern enge Kooperationen zwischen Tourismus, Landwirtschaft, Kultur, Naturschutz und Gemeinden und handeln loyal gegenüber regionalen Partnern.

Klimaschutz und Klimaanpassung

Wir leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz durch emissionsarme Tourismusangebote und bereiten die Destination gezielt auf die Folgen des Klimawandels vor.

Wirkungsorientierung

Wir steuern Tourismusentwicklung anhand klar definierter Wirkungsziele, wie Wertschöpfung, Lebensqualität der Bevölkerung und Umweltentlastung, und überprüfen diese regelmäßig.